Spaziergang durch Brehms Tierleben

Die diesjährige Veranstaltungsreihe „Musik und Literatur unter Reet" startete mit Peter Lohmeyer und Christian Maintz

EIDERSTEDT Alles drehte sich um Zwei-, Vier- und Mehrzeiler, Gedichte, Fabeln und Geschichten in der ersten Abendveranstaltung der diesjährigen Reihe „Musik und Literatur unter Reet" im Museum Landschaft Eiderstedt. Unter dem Titel „In mir erwacht das Tier ... – Peter Lohmeyer und Christian Maintz lesen Geschichten und Gedichte über Zwei-, Vier- und Mehrbeiner" gab es mit diesen beiden Interpreten einen Spaziergang durch „Brehms Tierleben", aber besonders in die menschliche Welt der Lebewesen.

Der eine freischaffender Schauspieler, der einmal Sozialarbeiter, der andere studierter Germanist und heute freier Autor und Medienwissenschaftler, der Schauspieler werden wollte, begeisterten ihr Publikum in der Loo des Museums. Etwas höher nahmen sie auf Stühlen auf dem Podest Platz. Es war zwar alles sehr viel kleiner, aber Peter Lohmeyer bekannte im Pausengespräch, er habe immer noch „Lampenfieber". Das sei bei ihm gleich, ob vor zwei Zuschauern oder einem richtig großen Publikum von 2500 Besuchern.

Christian Maintz und Peter Lohmeyer sorgten für Begeisterung. HJR

Christian Maintz moderierte den unterschiedlich beinigen Spaziergang durch die Tierwelt. Zunächst aber gab es durch ihn eine „humortheoretische Vorbereitung". Das Publikum lauschte gespannt und erfuhr: „Die Natur ist nicht komisch. Nur, wenn das Tier menschenähnlich wird, wirkt es lustig. Alle Literaten haben Menschen im Tier gespiegelt." Mancher entdecke erst dadurch seine „Ich-Identität".

Im „literarischen Prolog" traten dann auf Nashorn, Ameisen (als „Hamburg-Test"), Papagei, Tigerhai, Zirbelente, Reh, Haubentaucher, Habicht, Wanderratte und Schnabeltier. Moderne Fabeln wie „Der Krähenrich und die Pirolin" durften so wenig fehlen, wie die Geschichte, in der sich durch Stromausfall in der Gefriertruhe aus dem Salm in Anwesenheit von Brathähnchen und Garnelen Salmonellen entwickeln.

Geschichten und Gedichte aus der Feder von Christian Maintz selbst, unter anderem über das Liebesleben der Wildschweine oder den Flirt von Assel und Tausendfüßler, dazu dann Alfred Brehms Beschreibung des Erinaceidae europaeus – „Der Igel ist ein drolliger Kauz und dabei ein guter und furchtsamer Gesell .... " – sorgten genauso für Heiterkeit, wie die von der Schnake als dem „Bruchpiloten des Insektenreiches". Mit Tierbildern als Zwei- oder Vierzeiler" gab es nach der Pause eine Hommage an Harry Rohwohlt, später dann Informationen zum Sexualinstinkt von Zebrafinken über Küchenschaben bis zur australischen Beutelmaus und mehr Texte, so reichhaltig wie eben die Tierwelt ist.

Peter Lohmeyer und Christian Maintz haben an Abenden wie diesen einfach Spaß, und „wir kommen rum". Abwechselnd trugen sie vor, der eine zusätzlich mit Mienenspiel, der andere mehr auch mit den Händen agierend.

Maintz schreibt schon lange Gedichte und Geschichten. „Tiere eignen sich besonders gut für Komik. Ein Vortragsabend zu zweit ist immer lebendiger." Viel Beifall gab es für die beiden und mit Blumen einen herzlichen Dank von Hilke Herzberg, der Vorsitzenden des Vereins KulturTreff. Diesem sprachen Susann und Gordon Piontek aus Verden große Anerkennung aus: „Wir gingen heute Nachmittag hier vorbei, sahen das Plakat und für uns war klar: Da müssen wir hin." Das Ambiente des Museums hatte es ihnen angetan. „Es ist eine wunderschöne Idee, dass es hier solche Veranstaltungen gibt." *hjr*

„Tiere eignen sich besonders gut für Komik. Ein Vortragsabend zu zweit ist immer lebendiger."

Christian Maintz
Autor